

Schwimmbad der neuen Verbandsschule in Werneck (Lkr. Schweinfurt) übertragen. Die künstlerische Ausführung einer Betonwand in der Aula der gleichen Schule wurde – ebenfalls im Rahmen des erwähnten Wettbewerbs – dem in Vassbühl (Lkr. Schweinfurt) ansässigen Bildhauer Julian Walter zuerkannt. Die im Neubau des Finanzamts Schweinfurt gestaltete Marmorwand ist auch ein Werk Gustl Gg. Kirchners.

**Schweinfurt:** Gemeinsam mit einem Professor für Philosophie und Ästhetik an der Sorbonne und mit einem 27jährigen Surrealisten stellt der 28jährige Schweinfurter Künstler Peter Wörfel im Bürgerpalast „Hotel de Croisilles“ in Paris Lithographien aus. Wörfel, der sich seit annähernd zwei Jahren auf Grund von Stipendien in Paris befindet, wurde von den beiden französischen Künstlern zur Beteiligung an dieser Ausstellung eingeladen. Zu sehen sind zwölf Arbeiten von ihm, die alle aus seiner „Pariser Zeit“ stammen. ST

**Kitzingen:** Dem in Kitzingen lebenden 81jährigen Holzschnieder und Bildhauer

Richard Rother war vom 15. bis 26. Juni in den Räumen der National- und Universitätsbibliothek Ljubljana (Jugoslawien) eine Ausstellung seiner Kleingraphiken (Exlibris, Familien- und Gebrauchsgraphik), die zum Großteil fränkische Motive zum Inhalt haben, gewidmet. Die Gesellschaft der Kleingraphikfreunde Sloweniens verschickte geschmackvoll gestaltete Einladungen mit einem in Holz geschnittenen Selbstbildnis des Künstlers und einem kurzen Lebensbericht in slowenischer und deutscher Sprache. u.

**Nizza:** Der Nürnberger Liederkomponist Gustav Kopp wurde beim Festival International de la Chanson mit einem Kunstlied nach dem Gedicht: „An meine Mutter“ von Hanns Rupp unter die 20 ausgewählten Kompositionen aus einer Vielzahl von Bewerbern aus aller Welt (auch Japan) aufgenommen und zwar mit dem Prädikat: „Besonders lobende Anerkennung“. Ein beachtlicher Erfolg des Nürnberger Tonschöpfers und des Textdichters, der auch langjähriges Mitglied des Frankenbundes ist.

## AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Lederer Wilhelm, dokumentation 1945. Kulmbach vor und nach der Stunde Null. Band 29 der Reihe „Die Plassenburg“. Schriften für Heimatforschung und Kulturpflege in Ostfranken. Gegr. von Prof. Dr. Georg Fischer. Herausg. i. A. der Gesellschaft „Freunde der Plassenburg“ e. V. durch Stadtarchivar Dr. Wilhelm Lederer. Kulmbach 1971. Gln. 272 SS. DM 20.80.

Der Kulmbacher Stadtarchivar löst mit dieser ausgezeichneten Publikation eine Aufgabe, die man als schwierig ansehen möchte. Er löst sie gut! Ist doch gerade die Zeit vor dem Kriegsende 1945 wie die darauffolgenden Wochen und Monate in der Erinnerung mit mancherlei Gefühlen belastet und beladen. Lederer beschreibt sachlich, klar, orientiert an den

Quellen und gibt damit eine treffliche Schilderung jener bewegten Zeit. Schon mit Vorwort und Einführung macht er deutlich, was er aussagen will. Sinnvoll leitet er ein mit einem Abschnitt „Beginn der Herrschaft der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in Kulmbach“. Verfasser schildert dann in einem zweiten Abschnitt die verworrene und aufgeregte Zeit des Kriegsendes 1945, wobei er lebendig vor dem Leser all jene Schwierigkeiten noch einmal auferstehen lässt, die jene Wochen kennzeichneten. Folgerichtig wird dann im nächsten Abschnitt die Tätigkeit der US-Militärregierung und der Stadtverwaltung dargestellt und zum Schluß folgt ein Bericht über die Neuordnung der öffentlichen Verwaltung und den Beginn des politi-

schen Lebens. Ein Anhang bringt Über-  
sichten über die Wahlergebnisse 1946,  
über die Landtagswahlen in Bayern 1919-  
32 und andere wissenswerte Nachrichten.  
Nicht ohne innere Anteilnahme liest  
man „Aus einem Schulaufsatz der Ober-  
schule für Mädchen, 1947: Von der OT-  
Burg zum Flüchtlingslager“. Verzeichnis-  
se der Literatur, der benutzten Archive  
und der genannten Personen machen diesen  
Band leicht benutzbar, den man als  
vorbildlich betrachten kann. -t

**BAYERN** - 30 schöne Reiseziele zwi-  
schen Spessart und Fichtelgebirge. 124  
Seiten, davon 30 Farbtafeln, Über-  
sichtskarte. Format 21 x 21 cm, cello-  
phaniert farbiger Einband, DM 14.80  
Lambert Müller Verlag München 1970.

Ein neuer, besonders schöner und preis-  
werter Farbbildband über die drei frän-  
kischen Regierungsbezirke Nordbayerns.  
Die 30 Farbaufnahmen verschiedener Fotografen zeigen wohl durchwegs „Rosinen aus dem fränkischen Kuchen“, sind  
jedoch individuell gesehen, gekonnt fotografiert und hervorragend gedruckt.  
Für jedes Farbbild gibt es eine Bilderläu-  
terung (in drei Sprachen) und zwei Sei-  
ten Text, den F. A. Schubotz lebendig,  
geistvoll und kenntnisreich niederschrieb. KTw

**Roth Elisabeth: Der Freistaat zwischen  
Rhön und Alpen.** Eine Landeskunde in  
3 Bänden, Broschur, je DM 8.-, Ol-  
zog Verlag München 22, 1970.

Drei schmale Hefte von je etwa 70 Seiten, ihr Inhalt jedoch erstaunlich vielseitig und umfassend! Der erste Band ist „Geschichte und Verfassung“ über-  
schrieben. In gebotener Kürze wird die  
Geschichte Altbayerns, Frankens und  
Schwabens von der Vorzeit bis heute be-  
handelt; ein etwas breiterer Rahmen ist  
den „Verfassungsformen einst und jetzt“  
zugeschaut. - Der zweite Band „Kunst  
und Volkskultur“ gibt einen vielseitigen  
Überblick über Volksmusik, Brauchtum,  
Volkskunst, Museen, Stilepochen der  
großen Kunst bis zu einer kleinen baye-

rischen Literaturgeschichte. Bei den  
Kunstepochen trifft die Verfasserin ei-  
ne exemplarische Auswahl: Regensburg  
und Bamberg stehen ihr für die Roma-  
nik, Nürnberg für die Gotik, Augsburg  
für die Renaissance, für den Barock  
steht Würzburg, für den Klassizismus  
München. - Der dritte Band ist zweifellos  
der aktuellste: Er nennt sich „Wirtschaft und Verkehr im Wandel der  
Struktur“. - Die Lehrerschaft aller  
Schulgattungen wird sich gerne der hier  
so vortrefflich gebotenen Kurzinforma-  
tionen bedienen. Für die vom Verlag si-  
cher angestrebte Einführung als Schul-  
buch erscheint der Preis relativ hoch,  
zumal - bis auf wenige Übersichtskar-  
ten - auf jegliche Illustration verzichtet  
wurde. KTw

**Hoppe Werner F.: Flurdenkmäler im  
Landkreis Haßfurt am Main.** Broschüre  
mit 147 Seiten und 17 Abbildungen  
auf 16 Kunstdrucktafeln. Haßfurt  
1968.

An die 500 Flurdenkmäler hat der Ver-  
fasser in dieser vorbildlichen Inventari-  
sation der Jahre 1957/59 festgestellt u.  
beschrieben (aus Liebhaberei in seiner  
Freizeit, das sollte betont werden!). Der  
Kreisheimatpfleger, Rektor Paul Hinz, er-  
gänzte die Sammlung und brachte sie auf  
den neuesten Stand, Lehrer Goetz stellte  
ausgezeichnete Fotos für die Illustration  
zur Verfügung. KTw

**Friedrich Anna: Aus dem Neunkirchener  
Sagenkreis.** Pappband Hln., Selbstver-  
lag Neunkirchen 1971 (2. Auflage),  
DM 6.- (bei Bezug über den Buch-  
handel DM 7.-).

Eine lokal begrenzte Sagensammlung aus  
dem Umkreis der Orte Neunkirchen am  
Brand, Hetzles, Dormitz, Kleinsendel-  
bach und Großenbuch, herausgegeben  
„nicht nur für die Kinder der Verbands-  
schule Neunkirchen“. Anna Friedrich er-  
zählt das von ihr gesammelte Sagengut  
in einer knappen und schlichten Spra-  
che. Die allzu persönlichen Erinnerun-  
gen und Erlebnisse der Lehrerin und die